

Tourismus ist ein bedeutender Faktor der Weltwirtschaft, und die Touristenzahlen steigen stetig. Zugleich ist es höchste Zeit, Umwelt und Klima vor weiteren negativen Auswirkungen dieser Entwicklung zu schützen.

1 URLAUBSTRÄUME

a Wohin würden Sie gern einmal in Urlaub fahren, wenn Geld keine Rolle spielen würde? Kreuzen Sie an.



in die Karibik



nach Island



nach Brasilien



in den Himalaya



nach Indien



in die Antarktis



nach Südafrika



... oder nach _____

b Und wo waren Sie im letzten Urlaub? Warum haben Sie dieses Reiseziel und diese Art Urlaub gewählt? Erzählen Sie.

2 TOURISMUS VERSUS UMWELT (I)

a Wovon könnte ein Text zum Thema Tourismus handeln, der folgende Wörter und Redewendungen enthält? Überlegen Sie gemeinsam.

- Schätzung (= Berechnung)
- Emission (= Ausströmen schädlicher Stoffe in die Umwelt, z. B. CO₂)
- Treibhauseffekt (= Erwärmung der Erde, z. B. durch CO₂-Emissionen)
- Katastrophe (= schweres Unglück)
- soziales Gefüge (= Aufbau/Struktur einer Gesellschaft)
- Kompensationszahlung (= Ausgleichszahlung)
- Jeder hat die Wahl ... (= Jeder Mensch muss selbst entscheiden, wie er sich verhält.)
- Das steht auf einem anderen Blatt ... (= Das ist ein ganz anderes Thema.)

b Lesen Sie den Text. Was passt? Ergänzen Sie die Wörter und überprüfen Sie, ob Ihre Vermutungen aus 2a korrekt waren.

besonders • wirtschaftlich • mindestens • gegenüber • selten • nachhaltigen • doppelt • retten •
verbesserten • dringend • weiter • negativen

Im Jahr 2017 waren weltweit 1,3 Milliarden Touristen unterwegs – rund 40-mal so viele wie 1950. Und nach Schätzungen der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) geht es für die Tourismus-Industrie _____ (1) aufwärts – bis 2030 könnte diese Zahl noch einmal um eine halbe Milliarde ansteigen, das wären dann 1,8 Milliarden Touristen – jedes Jahr! Für viele Reise-länder ist diese Entwicklung wirtschaftlich enorm wichtig. Für Umwelt und Klima hingegen bedeutete sie bisher in den wenigsten Fällen Gutes.

Die UNWTO nimmt an, dass der Tourismus insgesamt _____ (2) fünf Prozent der globalen CO₂-Emissionen verursacht – durch die An- und Abreise sowie den Aufenthalt am Reiseziel. Würde man noch andere Treibhauseffekte berücksichtigen, könnte dieser Anteil sogar mehr als _____ (3) so hoch sein. Eines der beliebtesten Transportmittel ist neben dem Auto das Flugzeug, das der Umwelt aber _____ (4) schadet: Einmal Deutschland – Kanarische Inseln und zurück entspricht pro Person knapp 1,8 Tonnen CO₂. Zum Vergleich: Mit dem Auto fährt man dafür rund 12 000 Kilometer.

An den Urlaubsorten hatte und hat meist die Natur unter den zahlreichen _____ (5) Konsequenzen des Tourismus zu leiden. In Tourismus-Regionen werden mehr Süßwasser, Energie und Flächen benötigt – wie sollte es auch anders sein. Es entstehen zudem große Mengen an zusätzlichem Müll, auch das überrascht nicht wirklich. Küsten sind oft mit Hotelanlagen „zugebaut“, Schmutzwasser wird nicht _____ (6) direkt ins Meer geleitet. Touristische Freizeitaktivitäten und Umweltverschmutzung stören und zerstören ganze Ökosysteme – und mit ihnen oft auch die Attraktivität der Reiseländer für die Gäste. Was Massentourismus für das soziale Gefüge der Ziel-länder bedeutet, steht noch auf einem ganz anderen Blatt ...

Zugleich ist der Tourismus ein sehr wichtiger Faktor in der Weltwirtschaft. Rund zehn Prozent aller Beschäftigten weltweit arbeiten in dieser Industrie. Der Tourismus stärkt den Welthandel und sorgt dafür, dass Geld in den Reiseländern angelegt wird. Gerade in ärmeren Ländern kann er für die Bevölkerung ein höheres Bildungsniveau mit sich bringen, da für entsprechende Jobs zum Beispiel Fremdsprachenkenntnisse Voraussetzung sind. Von einer _____ (7) Infrastruktur, die den Gästen angemessenen Komfort bieten soll, profitiert oft auch die Bevölkerung. Und schließlich verdienen am Tourismus noch zahlreiche andere Wirtschaftszweige, bis hin zum kleinen, lokalen Händler.

Würden wir auf das Reisen verzichten, könnte das der Umwelt, und dem Menschen, einiges ersparen; viele der durch den Tourismus verursachten Schäden sind allerdings nicht mehr gutzumachen. Auf der anderen Seite wäre ein Tourismus-Stopp für manche Länder _____ (8) eine Katastrophe. Ein extremes Beispiel sind die Malediven: Mehr als 90 Prozent der Steuern und Zölle stammen hier aus dem Tourismus. Zugleich steigt der Meeresspiegel durch den Klimawandel, das Land im Indischen Ozean sucht nach Lösungen, die es vor dem Untergang _____ (9).

Die Erkenntnis, dass _____ (10) gehandelt werden muss, setzt sich immer mehr durch. Schon länger arbeitet die Politik national wie international an der Entwicklung eines umweltfreundlichen Tourismus. So gibt es zum Beispiel die „Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ (CETS), und die Mitgliedstaaten der UNWTO haben 1999 einen „Globalen Ethikkodex des Tourismus“ beschlossen, der einen seiner Schwerpunkte auf Nachhaltigkeit legt. Angesprochen sind immer – das versteht sich von selbst – alle am Tourismus Beteiligten.

Besonders wichtig ist es daher auch, bei möglichst vielen Verbrauchern ein Bewusstsein dafür zu schaffen, welchen großen Einfluss sie in diesem Zusammenhang haben – sowohl durch ihre Reiseplanung, als auch durch ihr Verhalten am Reiseziel. Beispielsweise gibt es inzwischen eine große Auswahl an Veranstaltern für _____ (11) Tourismus. Eine Reise mit Bus, Bahn oder sogar mit dem Fahrrad lässt sich aber auch relativ einfach selbst planen. Vielleicht bietet sie überraschende neue Reize, warum nicht einfach mal ausprobieren? Wer es sich leisten kann, gleicht durch eigene Flüge verursachte Klimagase mit freiwilligen Kompensationszahlungen aus – das wäre ideal. Umweltbewusstes Verhalten am Urlaubsort sowie respekt- und verantwortungsvolles Verhalten _____ (12) der besuchten Kultur sollten zum selbstgewählten Reise-Pflichtprogramm gehören. Die Möglichkeiten, einen eigenen Beitrag zu einem menschen- und naturfreundlichen Tourismus zu leisten, sind vielfältig. Aber wie groß ist da der Anreiz für den Einzelnen – bei all den Billigflug- und unglaublich günstigen All-inclusive-Angeboten? ...
 Jeder hat die Wahl. ...

c Was ist richtig? Wählen Sie die korrekte Lösung a, b oder c. Mehrfachnennungen sind möglich.

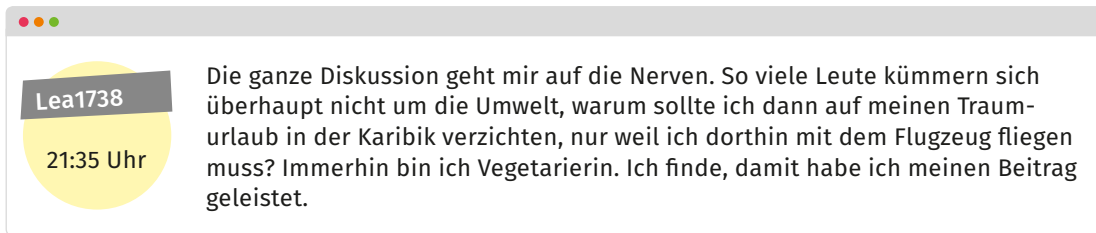
- | | |
|--|---|
| <p>1 Für die Umwelt ist Tourismus meist ...</p> <p>a <input type="checkbox"/> gut.</p> <p>b <input type="checkbox"/> schlecht.</p> <p>c <input type="checkbox"/> Kann man nicht sagen.</p> | <p>3 Der Tourismus selbst ...</p> <p>a <input type="checkbox"/> zerstört manchmal die Attraktivität der Reiseländer.</p> <p>b <input type="checkbox"/> fördert manchmal die Infrastruktur einer Region.</p> <p>c <input type="checkbox"/> sorgt manchmal für besseres Wasser.</p> |
| <p>2 Für die Weltwirtschaft ist Tourismus ...</p> <p>a <input type="checkbox"/> unwichtig.</p> <p>b <input type="checkbox"/> ziemlich wichtig.</p> <p>c <input type="checkbox"/> sehr wichtig.</p> | <p>4 Das Ziel des „Globalen Ethikkodexes des Tourismus“ ist ...</p> <p>a <input type="checkbox"/> die Stärkung des Tourismus.</p> <p>b <input type="checkbox"/> ein Tourismus-Stopp.</p> <p>c <input type="checkbox"/> nachhaltiger Tourismus.</p> |

d Welche Auswirkungen des Tourismus sind positiv, welche negativ? Sammeln Sie alle Argumente aus dem Text und notieren Sie.

Positiv	Negativ

3 TOURISMUS VERSUS UMWELT (II)

- a Sie haben eine Diskussionssendung zum Thema „Mit dem Flugzeug in den Urlaub – ja oder nein?“ gesehen. Im Online-Gästebuch finden Sie folgenden Kommentar.



Reagieren Sie nun auf den Kommentar und schreiben Sie Ihre Meinung (ca. 80 Wörter).

4 URLAUBS-ELFCHEN

Schreiben Sie ein Gedicht mit elf Wörtern darüber, was Urlaub für Sie bedeutet. Gehen Sie dabei nach folgendem Schema vor.

Zeile	Anzahl Wörter	Thema	Urlaub
1	Ein Wort	Ein Gedanke, ein Gegenstand, ein Farbe, ein Geruch o. Ä.	Sommer
2	Zwei Wörter	Was macht das Wort aus Zeile 1?	Freude pur
3	Drei Wörter	Wo oder wie ist das Wort aus Zeile 1?	Wind und Wellen
4	Vier Wörter	Was meinen Sie?	In den Sonnenuntergang segeln
5	Ein Wort	Fazit: Was kommt dabei heraus?	Freiheit

Und jetzt Sie!

LÖSUNGEN

2b 1 weiter 2 mindestens 3 doppelt 4 besonders 5 negativen 6 selten 7 verbesserten
 8 wirtschaftlich 9 retten 10 dringend 11 nachhaltigen 12 gegenüber

2c 1b 2c 3a,b 4c

2d *Positiv:* bringt Devisen, stärkt den Welthandel, erhöht oft das Bildungsniveau der einheimischen Bevölkerung, geht oft mit einer verbesserten Infrastruktur einher, fördert lokale Händler

Negativ: für 5 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich; verbraucht große Mengen Süßwasser, Energie und Fläche; verursacht große Mengen Müll; zerstört manchmal ganze Ökosysteme